



## Georges-Python-Platz wurde zu Südamerika

Im Rahmen des Folkloretreffens gaben eine brasilianische Kunstturngruppe und eine Tanzgruppe aus Guadeloupe exotische Vorstellungen in Freiburg.

Niclas Maeder

**FREIBURG** Während die Geschäfte an Mariä Himmelfahrt geschlossen hatten und die Freiburger den Feiertag in der Kirche, in den Bergen oder in einem Café genossen, verwandelte sich ein Platz im Herzen der Stadt Freiburg in ein Stück Lateinamerika. Bereits in den Gassen um den Georges-Python-Platz waren Trommeln und traditionelle Musik zu hören. Überall sassen und standen Menschen, tranken Bier und Weisswein, warteten in Schlangen vor den vielen Verpflegungsständen oder beobachteten das Spektakel auf der Bühne. «Feuer und Trommeln» ist das Motto der diesjährigen Ausgabe des Internationalen Folkloretreffens. Das hat die Truppe Viard Nouvelle aus dem zu Frankreich gehörenden Guadeloupe aufgenommen und präsentierte eine Kombination aus traditioneller Trommelmusik und Tänzen. Die Tänzerinnen wechselten ihre Kostüme schnell und brachten so immer neue Motive auf die Bühne. Im Gegensatz zu

den Gewändern und Kleidern war das aufgegriffene Thema nicht farbenfroh und fröhlich: Mit Gewehren, Werkzeugen aus der Landwirtschaft und geflochtenen Körben erzählte die Truppe von der langen und schmerzvollen Geschichte der Sklaverei auf Guadeloupe. Gezeigt wurde eine Mischung aus Tradition, Verdrängung und Neuanfang. Neben Faszination schwang dabei ein Gefühl von Betroffenheit mit. Das Spannende an den aufgeführten Tänzen: Sie dienten früher den afrikanischen Sklaven verschiedenster Ethnien zur Kommunikation.

### Nova Friburgo zu Gast

Die zweite Gruppe, die ihre Traditionen präsentierte, stammte aus Brasilien. Die Kunstturner von Grupo Silvana Gym aus der Stadt Nova Friburgo präsentierten zur Feier des 200-Jahr-Jubiläums der Stadtgründung einen spektakulären Auftritt. Schnelle Bewegungen und Akrobatik prägten die rund vierzigminütige Showeinlage. Kaum war die Solotänzerin von der Bühne gegangen, nahmen

die Kunstturner ihre Startposition ein. Zu brasilianischen Klängen entführten sie den gut gefüllten Georges-Python-Platz nach Südamerika und ernteten als Gegenleistung begeisterten Applaus.

Ein spannendes Detail: Silvana Schwartz, die Gründerin der Truppe aus Brasilien, entstammt einer Freiburger Familie. Von Bulle aus hatten sich ihre Vorfahren auf den Weg ins neue Freiburg in Südamerika gemacht, um ein neues Leben anzufangen. Dementsprechend stark war die Thematik der Migration von Schweizern nach Brasilien im Auftritt präsent. Zu Beginn formten die Brasilianer ein Schiff mit weissen Segeln und Galionsfigur, auf dem ein Mann in Freiburger Tracht mit seiner Frau in Richtung Südwesten segelte. Damit war der Bogen zur Herkunft von Silvana Schwartz gespannt. Es wurde so in Erinnerung gerufen, dass auch Freiburger einst aus ihrem Heimatland flüchteten. Ein neues Zuhause fanden sie vor zweihundert Jahren dann in der brasilianischen Stadt Nova Friburgo.